



Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit.  
Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen  
Triestingtal und Schneebergland  
Studienpräsentation

**MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM**

Für eine zukunftsfähige, verteilungs- und gendergerechte Verkehrspolitik,  
AK Niederösterreich, 22. Oktober 2014, 10.00 – 17.00 Uhr

Wiebke Unbehaun & Tina Uhlmann, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Verkehrswesen  
Wiebke.unbehaun@boku.ac.at, Tina.uhlmann@boku.ac.at

## Inhalte des Vortrags

1. Das Projekt mobility4job
2. Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in Österreich
3. Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit im Untersuchungsgebiet
4. Schlussfolgerungen und Handlungsfelder
5. Die Studie und die Plattform [www.regionale-mobilitaet.at](http://www.regionale-mobilitaet.at)

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in Österreich

- Wöchentliche Zeitaufwand :  
 bezahlte Arbeit 182,4 Mio. h; unbezahlte Arbeit 186,5 Mio. h  
 Aufteilung unbezahlte Arbeit: Männer: **17,6 Stunden**, Frauen **32,1 Stunden** pro Woche
  
- Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen mit Kindern unter 15 Jahren: **64,7 %** bei Frauen und **93,1 %** bei Männern (2010).
  
- **22 %** der Frauen und **85 %** der Männer mit Betreuungspflichten für Kinder unter 15 Jahren arbeiten Vollzeit,

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit

Österreichweit: **850.000** Haushalte ohne PKW (ca. 25%)

Niederösterreich:

- **46%** 2 PKW oder mehr
- **46%** 1 PKW
- **32.700** keinen PKW (6%)

Konsequenzen von Mobilitätsproblemen :

- (Wieder-)Einstieg in Erwerbstätigkeit erschwert
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingeschränkt
- Abwanderung der Bevölkerung aus ländlichen Gebieten

(Banister 2009, Aufhauser et al. 2003, Biffel et al. 2006)

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

## Arbeitsmarkt und Mobilität im ländlichen Raum

Frauen:

- Überwiegende Verantwortung für Kinderbetreuung
- Unterbrechung der Erwerbskarriere
- Teilzeitarbeit
- Straffes Zeitbudget
- Kurze Pendeldistanzen



Für Frauen schwieriger:

- Teilnahme am Arbeitsmarkt
- Umsetzung ihrer Qualifikation

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Fragestellungen und Ziele von mobility4job

## Fragen:

- Was sind die Mobilitätsbedürfnisse erwerbstätiger/ arbeitssuchender Personen mit Betreuungspflichten am Land?
- Welche Mobilität bezogenen Rahmenbedingungen unterstützen eine gerechte Teilhabe an der Erwerbs-, Familien- und Versorgungsarbeit?

## Ziele:

- Ziel 1: Untersuchen der genderspezifischen Wechselwirkungen von Mobilität, Betreuungspflichten und Erwerbstätigkeit,
- Ziel 2: Ableiten von Handlungsfelder und Empfehlungen,

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

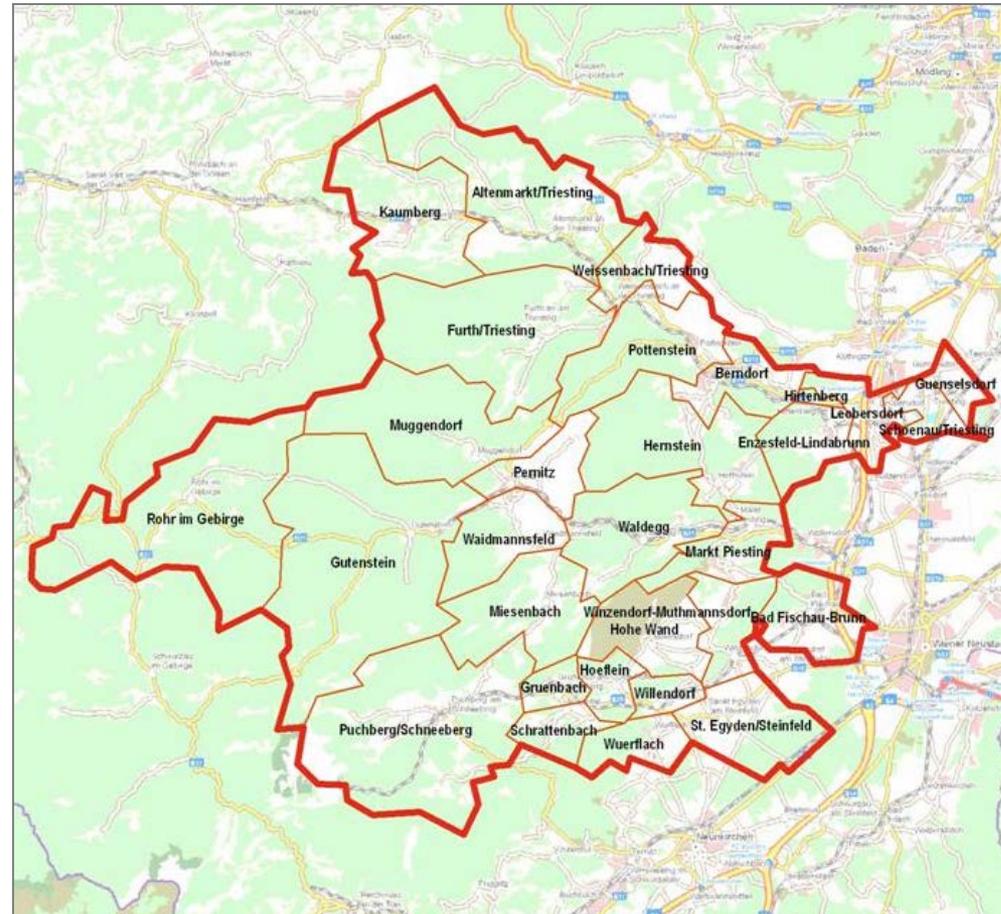
## Vorgehen im Projekt

- Auswahl Untersuchungsgebiet, Kooperationen und Antragsstellung
- Beleuchtung der Fragestellung für Österreich
- Untersuchung der Situation im Untersuchungsgebiet
- Ergebnisse und Interpretation
- Handlungsfelder und Schlussfolgerungen

Ein FEMTech-Talente Forschungsprojekt gefördert von:

# Vorstellung Untersuchungsgebiet

- Zwei Kleinregionen im Industrieviertel
- 30 Gemeinden
- 62.752 EinwohnerInnen
- 28.231 Erwerbstätige am Wohnort
- 21.097 Erwerbstätige am Arbeitsort



Quellen: Statistik Austria 2009, ROSINAK & Partner ZT GmbH 2012

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

- Erwerbsquote: Männer 75% und Frauen 65%
- Anteil Teilzeit: Männer 9% und Frauen 44% (Österreich)
- Arbeitsmarkt durch Industrie auf Männer ausgerichtet (42% der männl. Erwerbstätigen, 16% der weibl. Erwerbstätigen,
- Hohe Nachfrage an Teilzeitstellen von Frauen aber nur eingeschränkt im Angebot
- Hohe PKW-Affinität, da öffentliche Verkehrsmittel für Arbeitswege bedingt geeignet,

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

Ziel 1: Genderspezifischen Wechselwirkungen von Mobilität, Betreuungspflichten und Erwerbstätigkeit,

- Verteilung Betreuung im Haushalt
- Teilhabe am Erwerbsleben
- Mobilitätsmöglichkeiten und Mobilitätsverhalten



(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

## Persönliche Interviews

- 15 persönliche Interviews mit Personen mit Betreuungspflichten und Berufstätigkeit bzw. Berufswunsch  
März – September 2013

## Telefonische Befragung

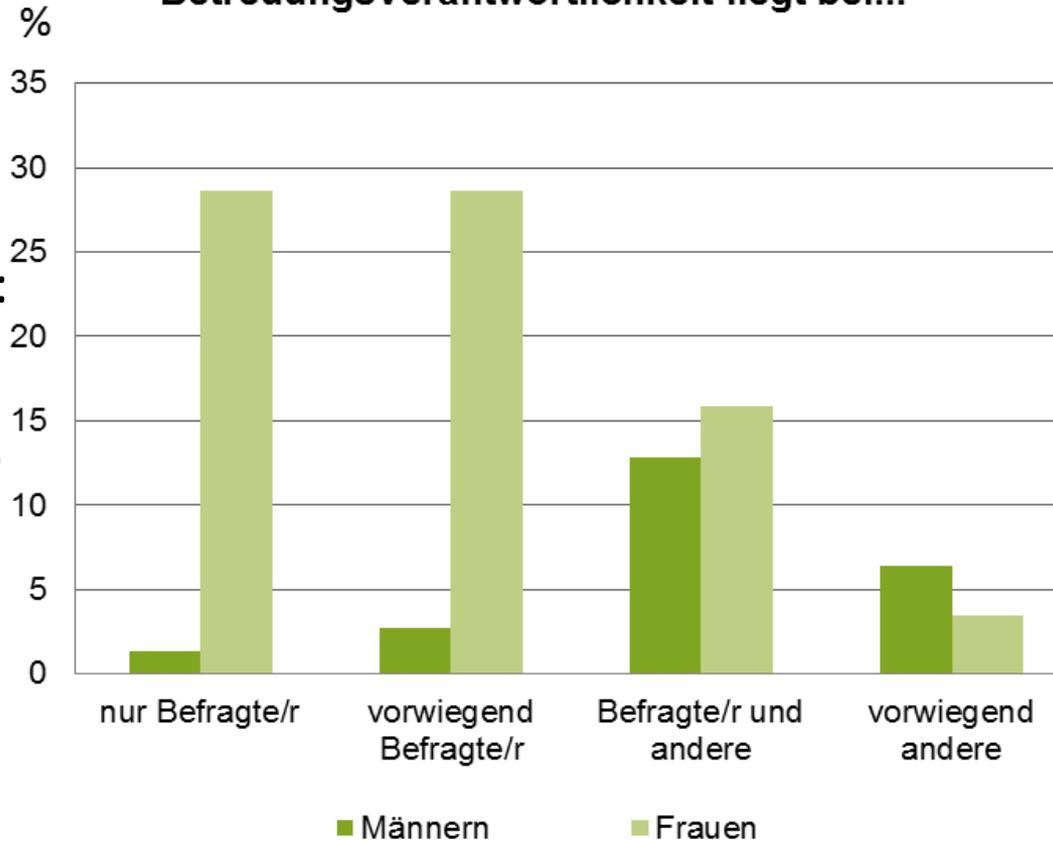
- 436 Interviews mit Personen mit Betreuungspflichten und Berufstätigkeit bzw. Berufswunsch wochentags von 9:00-12:00 und 16:00-20:00, Juni/Juli 2013

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

- 24 % Männer, 76 % Frauen,
- Durchschn. Alter: 42 Jahre
- Durchschn. Haushaltsgröße: 3.9 Personen,
- Durchschn. Anzahl betreute Personen: 1.9 Personen
- 90 % in Beruf oder in Ausbildung,
- 40 Personen mit Berufs-, 9 mit Ausbildungswunsch

Betreuungsverantwortlichkeit liegt bei...



(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Ergebnisse Familienarbeit in der Untersuchungsregion

- „Bitte ich mach alles selber. Also bei uns gibt es Männer- und Frauenarbeit.“
- Durchschnittliche Haushaltsgröße: 3.9 Personen,
- Durchschnittliche Anzahl Kinder: 1.9 Personen
- 90 % in Beruf oder in Ausbildung,
- 40 Personen mit Berufs-, 9 mit Ausbildungswunsch

Betreuungsverantwortlichkeit liegt bei...



**Betreuung ist Frauensache**

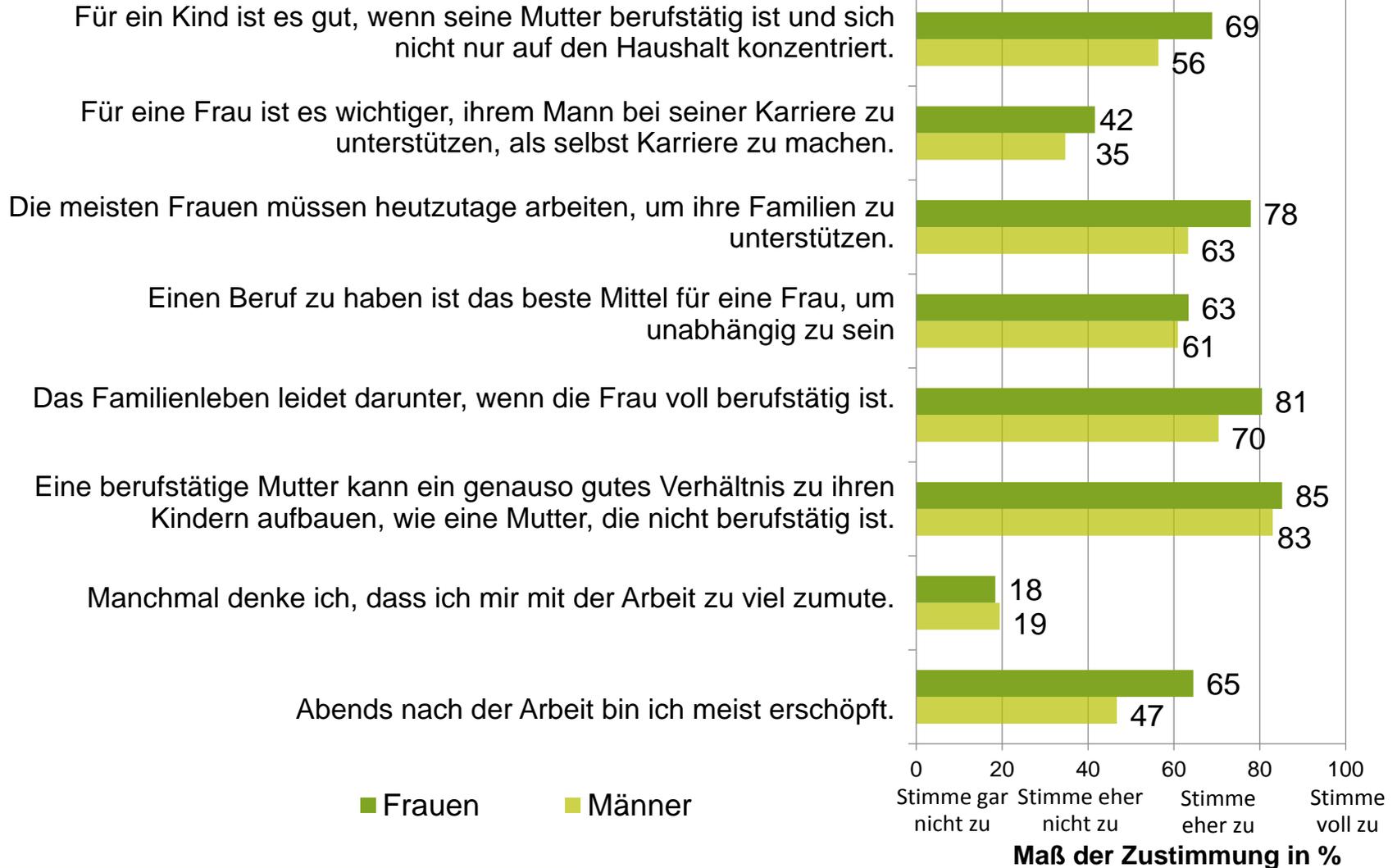
„Bitte ich mach alles selber. Also bei uns gibt es Männer- und Frauenarbeit.“

„Also er macht gar nichts, bis auf einkaufen.“

„Er kann nicht sagen, er kann jetzt nicht wegen den Kindern arbeiten.“

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

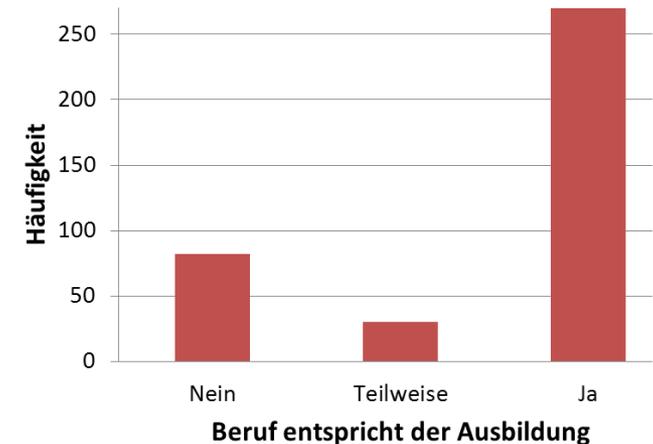


## Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

- Mittlere Arbeitszeit pro Woche: 32.5 Std. (♂: 45h, ♀: 28h)
- Mittlere Betreuungszeit pro Tag: 7,7 Stunden (♂: 4,4h, ♀: 8,7h)
- Mittlere Arbeitszeit pro Tag: 7 Std. (♂: 8,7h, ♀: 6,3h)

 hoher Betreuungsaufwands und hohes Beschäftigungsausmaß

Frauen arbeiten eher unter  
 ihrer Qualifikation als  
 Männer (34% zu 15%)\*\*



# Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

- Mittlere Arbeitszeit pro Woche: 32.5 (M: 34h, ♀: 30,7h)
- Mittlere Betreuungszeit pro Tag: 1,4h (M: 1,1h, ♀: 1,7h)
- Mittlere Arbeitszeit pro Tag: 7 St (M: 7h, ♀: 6,3h)

➔ hoher Betreuungsaufwands

„Für einen Halbtagsjob bin ich zu überqualifiziert [...], daher hab ich eher die Tendenz zur Selbstständigkeit“

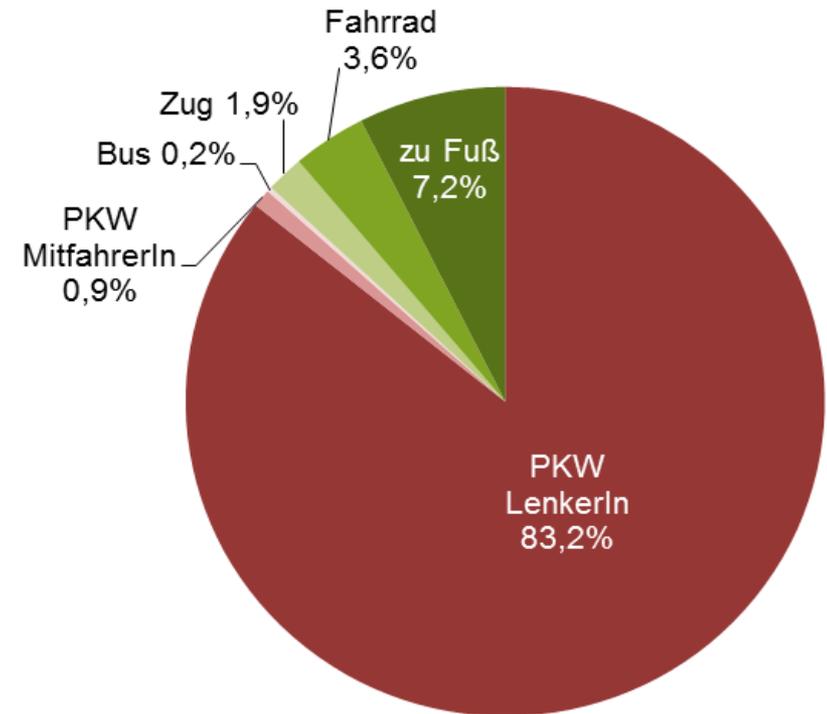
Frauen arbeiten eher unter ihrer Qualifikation als Männer (34% zu 15%)\*\*

„Berufswünsche habe ich viele, aber das geht alles ins Selbstständige, und das traue ich mich nie.“



## Unterwegs in der Untersuchungsregion am Stichtag

- Nur mobile Personen
- Mittlere tägliche Weghäufigkeit:  
4,5 (♂: 3,9, ♀: 4,8)\*\*
- Mittlere tägliche Wegdauer: 80 min  
(Median 65 min)
- Mittlere Wegdistanz: 12,8 km (♂:  
17,9 km, ♀: 11,5 km)\*\*



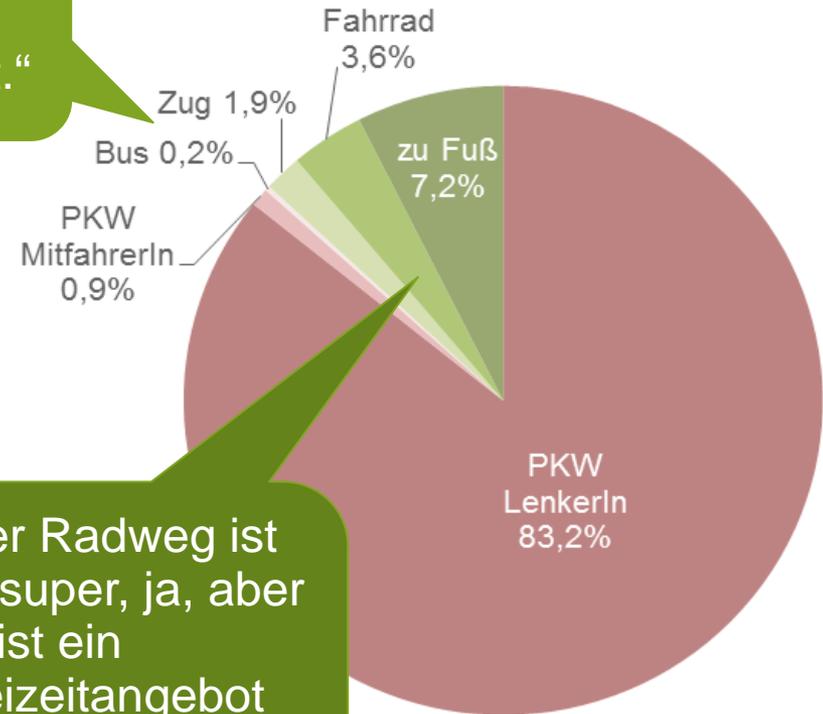
Modal Split am Stichtag

# Unterwegs in der Untersuchungsregion am Stichtag

- Nur mobile Personen
- Mittlere tägliche Wegnäheigkeit: 4,5 (♂: 3,9, ♀: 4,8)\*\*
- Mittlere tägliche Wegdauer: 80 min (Median 65 min)
- Mittlere Wegdistanz: 12,8 km (♂: 17,9 km, ♀: 11,5 km)\*\*

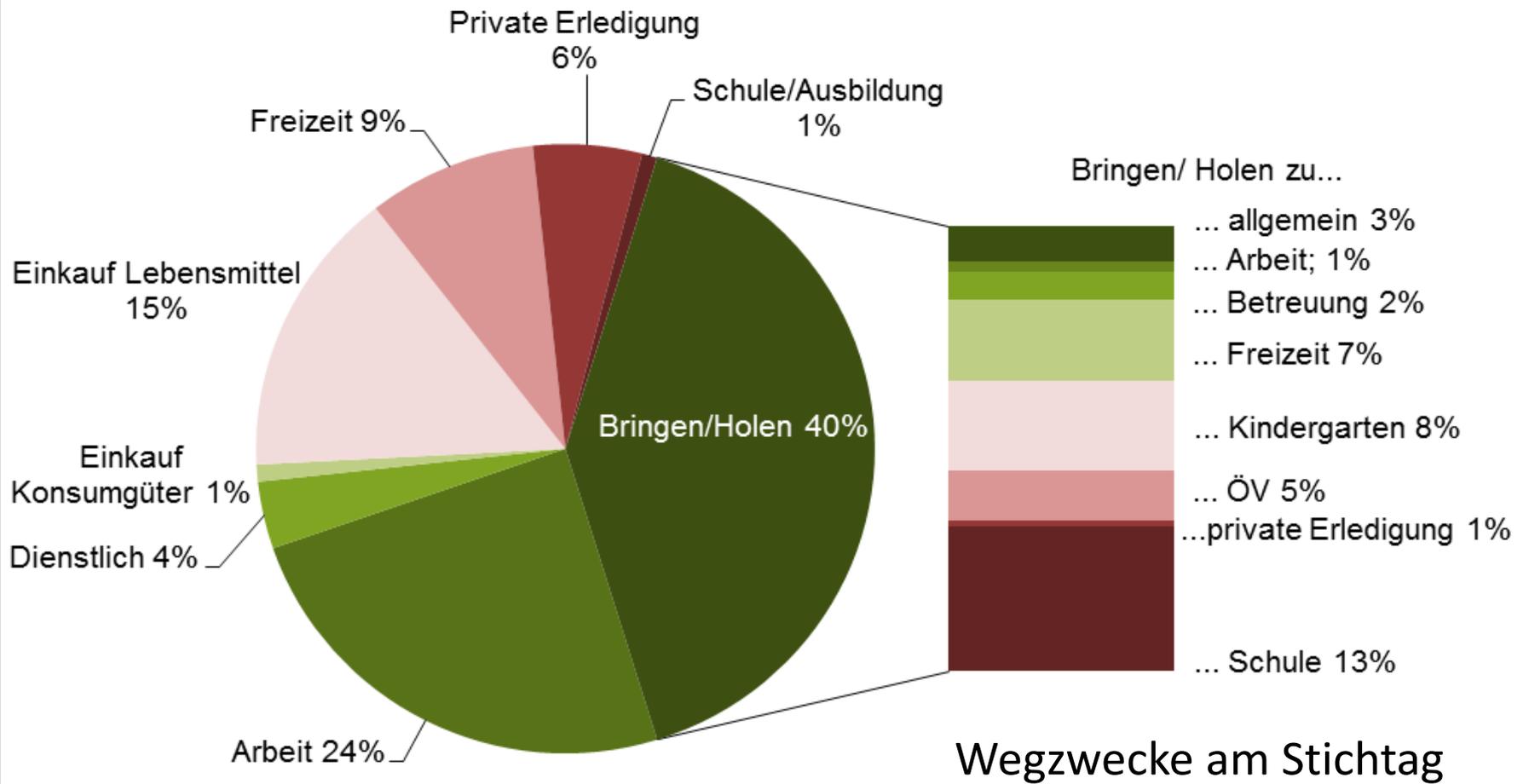
„Die Bahn gibt es zwar, aber die fährt ja gar nicht.“

„Der Radweg ist eh super, ja, aber es ist ein Freizeitangebot im Grunde muss man sagen.“

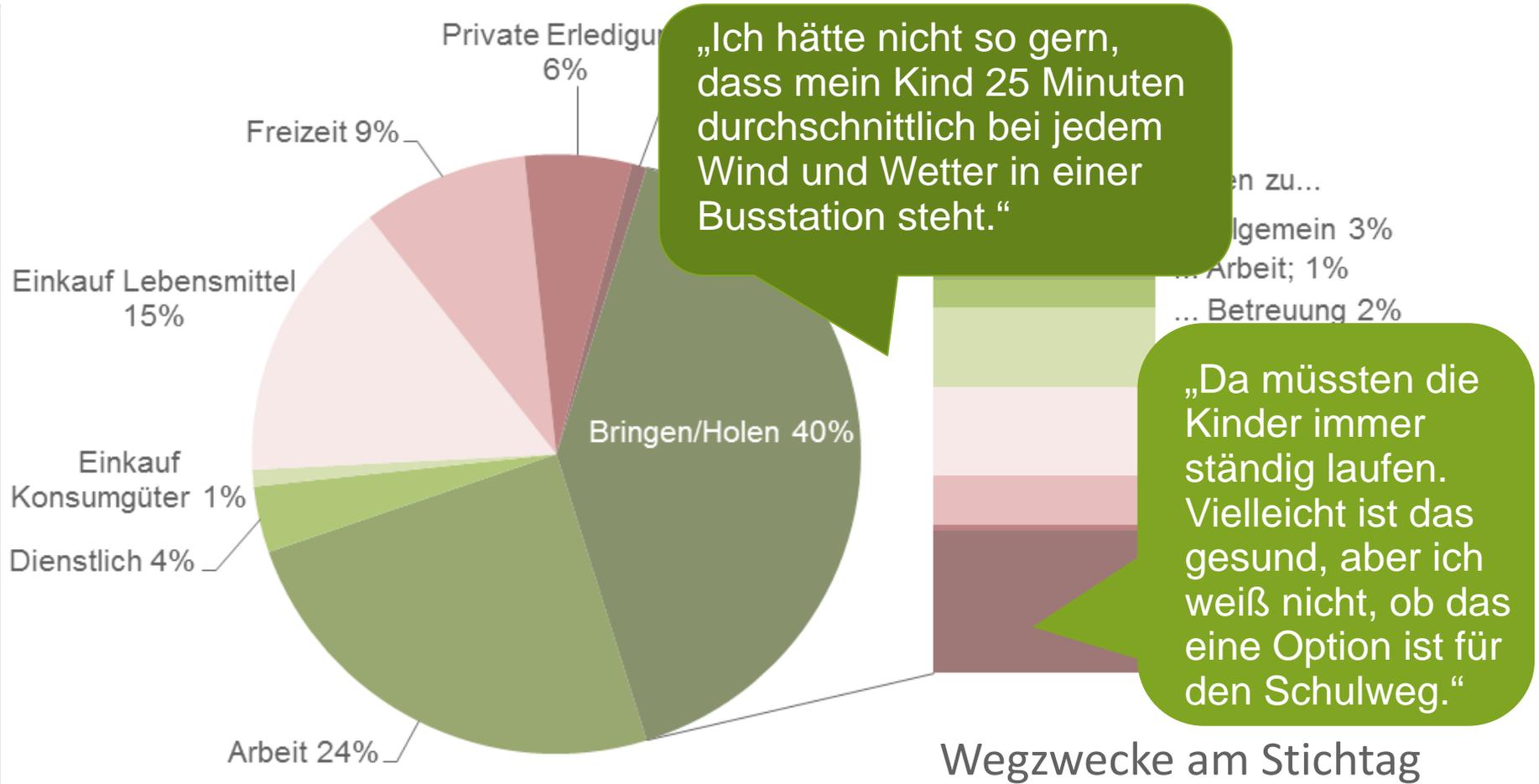


...it am Stichtag

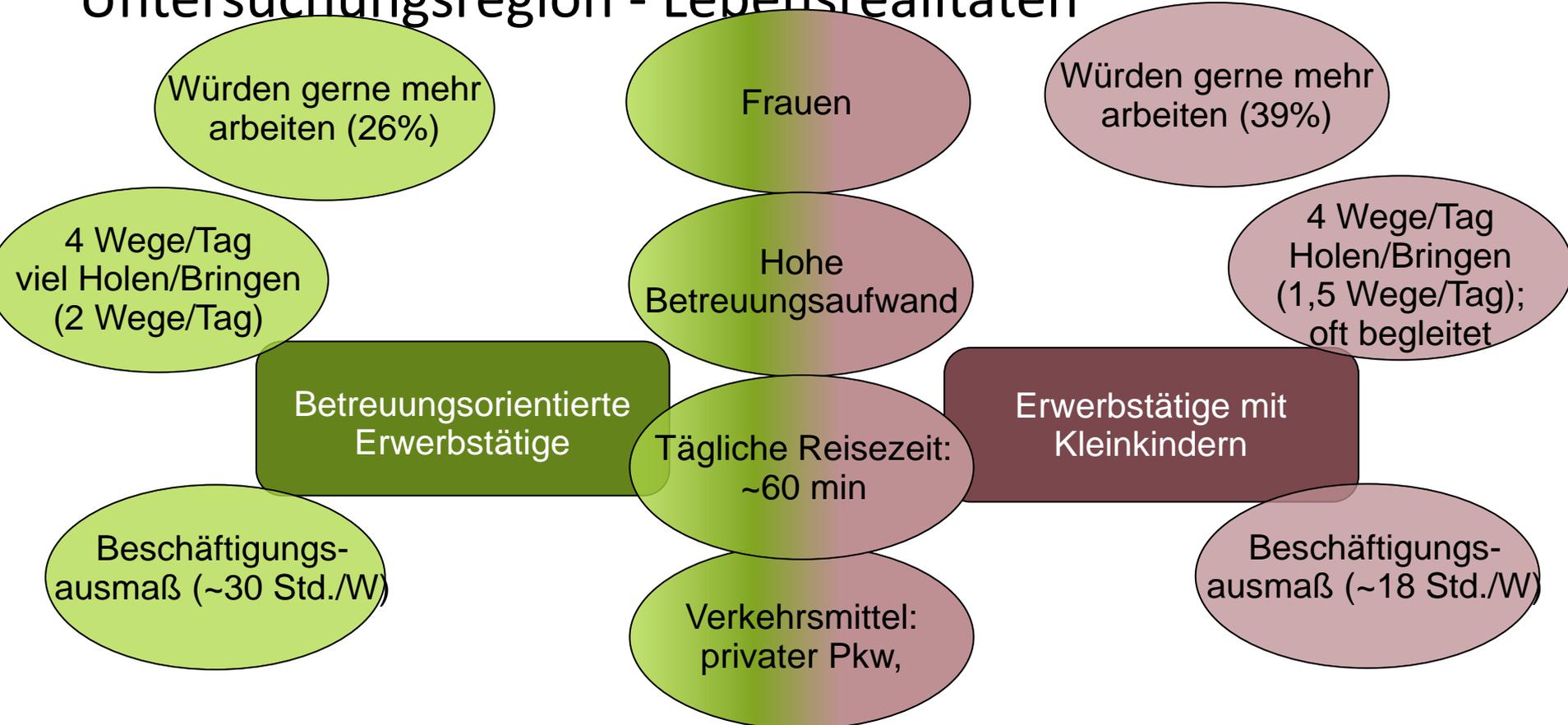
# Unterwegs in der Untersuchungsregion am Stichtag



# Unterwegs in der Untersuchungsregion am Stichtag

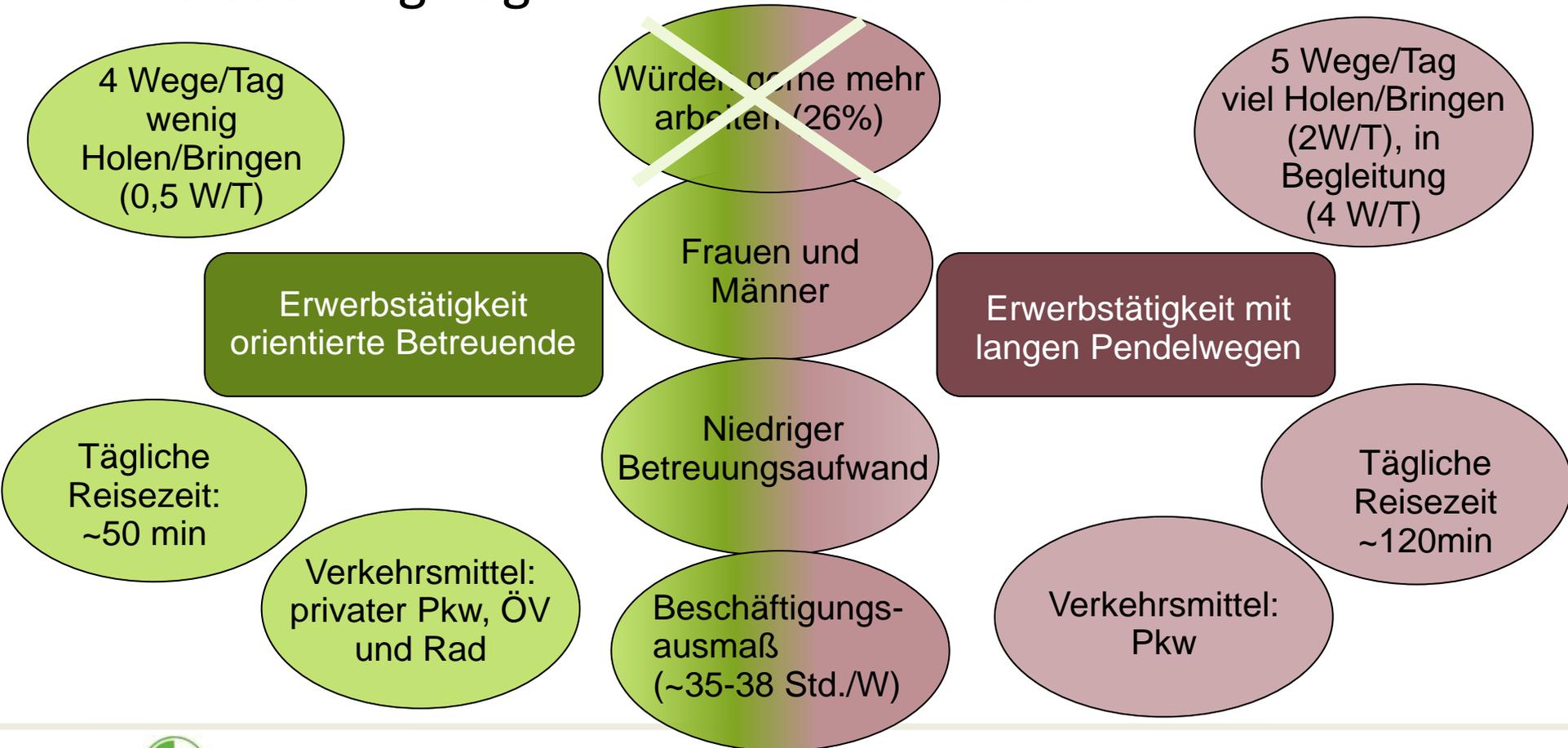


# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion - Lebensrealitäten



Quelle: Unbehaun, Uhlmann, Hössinger, Leisch, Gerike (2014): Women and Men With Care Responsibilities in the Austrian Alps: Activity and Mobility Patterns of a Diverse Group. Mountain Research and Development 2014 34 (3), 276-290

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion - Lebensrealitäten



# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion - Lebensrealitäten



## Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion

- sind hauptsächlich Frauen.
- Unterscheiden sich in ihrer Mobilität je nach:
  - Alter der zu betreuenden Personen,
  - Ausmaß des notwendigen/gewünschten Betreuungsaufwands,
  - Beschäftigungsausmaß,
  - Lage der Arbeitsstätten,
  - Anzahl und Entfernung der Begleitwege,
- sind automobil und sehen dies als Selbstverständlichkeit und notwendige Voraussetzung für Beruf und Familie an.

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit in der Untersuchungsregion



## Kein Problem mit der Mobilität im ländlichen Raum?

- Problem PKW-Abhängigkeit und Exklusion
- Problem Mobilitätskosten
- Problem Abwanderung
- Problem Umweltwirkungen

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Handlungsfelder zur Verringerung der Pkw-Abhängigkeit

1. Maßnahmen zur Unterstützung der Mobilität der betreuenden Personen,
2. Maßnahmen zur Unterstützung der autonomen Mobilität der betreuten Personen,
3. Maßnahmen zur Reduzierung der Mobilitätsbedürfnisse beider Gruppen.



Aktivitäten in allen Handlungsfelder berücksichtigen die unterschiedlichen Alltagsrealitäten!!!

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Studie der Arbeiterkammer Wien zum Projekt

## Unterwegs zwischen Er- werbs- und Familienar- beit

Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen  
Triestingtal und Schneebergland

Wiebke Unbehaun, Eva Favy, Regine Gerjke, Thomas Hader, Bente Knoll, Teresa Schwaninger,  
Tina Uhlmann

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# Studie der Arbeiterkammer Wien zum Projekt

## Mobilität, Erwerbstätigkeit und Gender in Österreich

Unterwegs zwischen Er-  
werbs- und Familienar-  
beit

**Lebensrealitäten zwischen Mobilität,  
Erwerbstätigkeit und Betreuung in den Regionen  
Triestingtal und Schneebergland**

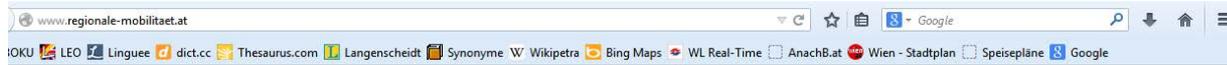
**Mobilitätsbezogene Handlungsfelder auf dem Weg zu  
einer Gender gerechteren Verteilung von Erwerbs-  
und Betreuungsarbeit**

**Empfehlungen für konkrete Aktivitäten in den  
Handlungsfelder**

Wiebke Unbehaun, Eva Fag, Bente Knoll, Tina Uhlmann, Hader, Bente Knoll, Teresa Schwaringer,  
Tina Uhlmann

(Unbehaun, Wiebke et. al 2014)

# www.regionale-mobilitaet.at



<p><b>Über das Projekt</b></p> <p>Das Projekt erforscht und erarbeitet – gemeinsam mit BewohnerInnen der Kleinregionen Triestingtal und Schneebergland – Mobilitätslösungen für den ländlichen Raum.</p>	<p><b>Über das Gebiet</b></p>  <p>Hier erhalten Sie einen Einblick in unser Untersuchungsgebiet.</p>	<p><b>Regionale Mobilitätslösungen</b></p>  <p>Hier finden Sie Mobilitätsprojekte, die in Österreich und international bereits umgesetzt wurden.</p>	<p><b>Machen Sie mit!</b></p>  <p>Besuchen Sie unser Ideenforum!</p>
<p><b>Empirische Erhebung</b></p> 	<p><b>News</b></p> 	<p><b>Steckbrief</b></p>  <p>Hier können Sie uns ein existierendes Projekt vorstellen!</p>	<p><b>Facebook</b></p>  <p>Wir sind auch auf Facebook vertreten!</p>

Interner Bereich      Kontakt      Impressum



# Danke!

Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit.  
Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen  
Triestingtal und Schneebergland  
Studienpräsentation

Wiebke Unbehaun & Tina Uhlmann, Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Verkehrswesen  
Wiebke.unbehaun@boku.ac.at

## Quelle

Unbehaun, Wiebke; Favry, Eva; Gerike, Regine; Hader, Thomas; Knoll, Bente; Schwaninger, Teresa; Uhlmann, Tina (2014): Unterwegs zwischen Erwerbs- und Familienarbeit. Eine Analyse in den niederösterreichischen Regionen Triestingtal und Schneebergland. Verkehr und Infrastruktur, Ausgabe 54, Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien, Wien